PB.B-01-299

Kapitel 4: Bildung und Forschung ermöglichen

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

46. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
11. - 13. Juni 2021

Antragsteller*in: Derya Gür-Seker (KV Rhein-Sieg)

Änderungsantrag zu PB.B-01

Von Zeile 298 bis 303:
aus dem Ausland attraktiv ist. Für Nachwuchswissenschaftler*innen gibt es vor allem an Hochschulen jedoch kaum planbare und sichere Berufswege. Das gefährdet den ~~Forschergeist~~Forscher*innen-Geist und verschleudert Potenziale bei Innovation, Leistung und Qualität. Und es ist für die Betroffenen eine Zumutung. Dem begegnen wir mit dem Ausbau der Tenure-Track-Professuren und der substanziellen Reduzierung befristeter Mitarbeiter*innen-Stellen insbesondere im Mittelbau. ~~Zudem~~Hierfür wollen wir unbefristete Berufswege neben der Professur schaffen und ausweiten. Daueraufgaben sollen

Von Zeile 306 bis 310:
geprägt. Das wollen wir ändern und Anreize für wirkungsvolle Diversitätsstrategien in Wissenschaft und Forschung schaffen, die die unterschiedlichen Bildungswege von Wissenschaftler*innen und auch die Phasen der Familienplanung in einem geschützten Raum berücksichtigen. Gerade Frauen kehren in der Postdoc-Phase der Wissenschaft den Rücken, sodass nur ein Viertel aller Professuren in Deutschland von ihnen besetzt ist. Wir wollen einen Frauenanteil von ~~40~~50 Prozent auf allen Ebenen durch die Einführung konkreter Zielquoten, eine Strategie für die bessere Vereinbarkeit von Familie

Begründung

Im Wisssenschaftsbetrieb ist es insbesondere der sogenannte "Mittelbau" (Promotions- und Habilitationsphase), der von präkeren Arbeitsbedingungen (z.B. befistete Verträge, die zum Teil über Jahre aneinandergereiht werden) und einer Mehrbelastung beispielsweise durch erhöhtes Lehrdeputat betroffen ist. Dies sollte explizit benannt werden, da es im besagten Abschnitt eben auch um diese Gruppe geht.

Diversitätsstrategien sollten auch reflektieren, dass Wissenschaftler*innen unterschiedliche Bildungswege und damit auch unterschiedliche Ausgangsvoraussetzungen im Wissenschaftsbetrieb haben, wobei die Phase der Familienplanung aktuell bundesweit oftmals einen Einschnitt in der wissenschaflichen Karrierplanung bedeutet (sogenannter "Karriereknick"), wenn aufgrund von z.B. Elternzeit keine Konferenzen, Tagungen besucht oder auch Aufsätze geschrieben werden können.

Gleichstellung bedeutet, dass Frauen und somit Wissenschaftlerinnen auch die Hälfte, also 50 Prozent, der vorhandenen Stellen besetzen sollten.

weitere Antragsteller*innen

Bente Jule Stern (KV Rhein-Sieg); Jasmin Sowa - Holderbaum (KV Rhein-Sieg); Frédéric David Leander Fraund (KV Rhein-Sieg); Sandra Krautscheid (KV Rhein-Sieg); Anna Haas (KV Rhein-Sieg); Ramona Karatas (KV Recklinghausen); Gerrit Pape (KV Paderborn); Marcus Lamprecht (KV Viersen);

Eva Malecha-Konietz (KV Krefeld); Daniel Laps (KV Düsseldorf); Nabiha Ghanem (KV Soest); Klaus Wegner (KV Rhein-Sieg); Sarah Jäger (KV Rhein-Sieg); Christiane Guth (KV Rhein-Sieg); Isabelle Plate (KV Rhein-Sieg); Maria Böhme (KV Rhein-Sieg); Daniela Birkelbach (KV Rhein-Sieg); Sonia Teimann (KV Rhein-Sieg); Merfin Demir (KV Mettmann)